

Fragen zu Foucault:

1. Was versteht man unter Dispositiven (Kittler, 24)?

Faktisch ergangene Diskurse in einem bestimmten Raum und in einer bestimmten Zeit werden durch Vernetzung zu Dispositiven organisiert. Die Dispositiven beschreiben, wie Menschen unter die Steuerung von Diskursen geraten.

2. Warum bringt die Lektüre eines einzelnen Textes wie des *Erdbebens ins Chili* diskursanalytisch wenig ein?

In verschiedenen Dispositiven kann er kann verschiedene Funktionen innehaben.

3. Was bezeichnet Kittler als Fehlen von Randdaten – außer Autorennamen, Genre, zwei Titel, Erscheinungsjahr 1807? Autoreferenzen wie Erzählerkommentar oder Rahmenhandlung.

Fragen zur Diskursanalyse bei Klawitter und Ostheimer:

1. Wie grenzt sich Foucault von den Strukturalisten ab?<sup>1</sup>
2. Wo kann man Bedingungen dafür finden, dass ein Text als Literatur gelesen und interpretiert wird?
3. Was ist Episteme bei Foucault?

---

1 176: Die Literatur muss unter den Gegebenheiten des modernen Wissens, aber in „keinem Fall ausgehend von einer Theorie der Bedeutung gedacht werden.